

Allocutio gehalten von P. Bede McGregor O.P., geistlicher Leiter des Conciliums beim Conciliumstreffen im Jänner 2016

Die Legion und die Wunderbare Medaille (2)

In unserem letzten Treffen haben wir begonnen die Bedeutung der wunderbaren Medaille für die Spiritualität und das Apostolat der Legion zu erörtern. Wir haben uns die Worte Unserer Lieben Frau an die heilige Katharina Laboure in Erinnerung gerufen: „Lass eine Medaille nach diesem Muster prägen. Wer sie trägt wird große Gnaden erfahren, besonders wenn sie um den Hals getragen wird. Wer das Vertrauen hat, wird Gnaden in Fülle erhalten.“ Für uns wäre es gut daran zu denken, dass Maria selbst sie in allen Einzelheiten entworfen hat und dass sie uns ermutigt, sie als eine Form unseres Apostolates unter die Menschen zu bringen. Sie ist eine gnadenbringende Medaille, die uns stets liebevoll an das starke Band mit Maria als unsere Mutter und an alles damit Verbundene erinnert.

Wir haben ernsthaft den Legionären vorgeschlagen, nicht nur die Medaille zu verteilen und die Menschen ermutigen sie zu tragen, sondern auch die biblische Botschaft der Medaille in einfachen und symbolischen Worten zu überbringen. In diesem Sinn haben wir drei grundlegende Wahrheiten betreffend Maria in der Heiligen Schrift gefunden. Zuerst zeigen wir Maria als Frau der Genesis auf. Es ist ganz wichtig, dass die Legionäre in diesem Bild Marias, in der Realität der geistlichen Kriegsführung und in der Überzeugung, dass Maria siegen wird, gefestigt sind. Dann haben wir über das Bild Marias als die Mittlerin aller Gnaden gesprochen. Wir müssen es schaffen, mit denen, die wir antreffen, die Rolle Marias in unserer und in der Erlösung der Menschheit in einfachen Worten zu erklären. Drittens haben wir über die wunderbare Macht Marias als unsere Fürsprecherin, die sich aus dem Gebet der Medaille „O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns Sünder, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen“ gesprochen. Wenn wir dieses, die Medaille umrandendes Gebet, erklären wollen, sollten wir das Gebet, welches wir Memorare nennen, vorstellen. Bei unseren wöchentlichen Hausbesuchen und anderen Arbeiten treffen wir Familien mit scheinbar unlösbaren Problemen an, die wir nicht lösen können. Es wäre eine tolle Möglichkeit ihnen das Memorare und die mächtige Fürbitte Mariens zu erklären.

Heute aber möchte ich drei bedeutende Themen, die auf der Rückseite der Medaille symbolisch erscheinen beleuchten. Das erste, das uns auffällt ist das große „M“. Es zeigt Maria als Mittlerin aller Gnaden. In dem Moment, als Maria dem Erzengel Gabriel sagte: „Es geschehe, wie du gesagt hast“, änderte sich ihre Identität und Mission in alle Ewigkeit. Sie wurde Mutter in diesem Moment, die Mutter Gottes und die Mutter eines jeden von uns und der ganzen Menschheit. Dies ist nicht nur eine fromme Weitschweifigkeit oder eine menschliche Deutung, oder eine Art Mythologie, dies ist eine radikale Realität, eine erhabene Wahrheit. Alles was wir in einer guten Mutter sehen oder uns vorstellen finden wir in Maria äußerst erhaben und unerschöpflich. Eine der unwiderstehlichsten Gründe für die Hoffnung eines Christen und besonders eines Legionärs ist die Himmelfahrt Mariens. Das Dogma unseres Glaubens bedeutet, dass wir eine Mutter im Himmel haben, die auch Mutter Gottes ist, die für uns eintritt und alles tut, was eine gute Mutter für ihr Kind tun würde. Es wäre sehr traurig, all jenen die Wahrheit über Maria nicht erfahren zu lassen, weil wir kein Interesse haben oder weil unser apostolischer Eifer schwach ist.

Wir haben ja Maria als Mittlerin aller Gnaden bei vielen anderen Gelegenheiten betrachtet, aber jetzt möchte ich kurz die grundlegende Wahrheit, dass jede Gnade, die jeder von uns auf unserem Weg in den Himmel braucht, durch Maria, unserer Mutter erhalten kann, wiederholen.

Das nächste, das wir auf der Rückseite der Medaille sehen, ist das Kreuz. Dies ist natürlich das Zentrum unseres Glaubens und die Quelle jeder Gnade die Maria nach Gottes Willen verteilt. Jeder Christ möchte mit dem hl. Paulus sagen: „Ich aber will mich allein des Kreuzes

Jesu Christi, unseres Herrn rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich in der Welt.““ (Gal 6:14). Auf dem Kreuz zusammen mit der Auferstehung ist das ganze Werk der Erlösung erreicht. Maria führt uns zu diesem Geheimnis unseres Glaubens. Dies gibt uns die Möglichkeit in unserem Apostolat mit der Wunderbaren Medaille über die Eucharistie zu sprechen, die das österliche Geheimnis wahrhaftig gegenwärtig unter uns macht. Die Messe ist absolut wesentlich und es gibt kein größeres Apostolat, als jemanden dazu zu führen, die Heilige Kommunion unseres Herrn zu empfangen. Auf die Eucharistie wird durch die Wunderbare Medaille mit dem Kreuz, das auf einem Altar gezeigt wird, hingewiesen. Zuletzt sehen wir das Bild der zwei Herzen von Jesus und Maria. Wir wissen alle aus dem Handbuch und dem Beispiel Frank Duffs, unseres Gründers, von der grundlegenden Bedeutung dieser zwei Herzen für das innere Leben eines jeden Legionärs und für das Apostolat. Aber warum sind sie so wichtig? Nun, weil das Herz ein Symbol ist, das uns das wichtigste über Gott und Maria sagt. Sprechen wir nun zuerst über das Heilige Herz Jesu. Dieses Herz symbolisiert die Wahrheit, dass der Grund der Freude die Heilige Schrift ist und zwar, dass Gott die Liebe ist und dass er uns unendlich liebt, und dass es in der Tat für Gott übersinnlich unmöglich ist, uns nicht zu lieben. Viele unter uns finden es manchmal schwer an diese unbedingte Liebe Gottes zu glauben, weil diese Liebe unverdient ist und wir ihrer nicht würdig sind. Aber es ist die absolute Wahrheit und wir müssen unaufhörlich versuchen, in ihrem Rahmen zu leben. Sie zeigt sich im gebrochenen Herzen Jesu am Kreuz und in vielen Privatoffenbarungen in der Geschichte der Kirche, damit wir dies nicht vergessen. Barmherzigkeit ist eine andere Bezeichnung für Liebe, besonders für jene die in Trübsal versinken. So haben die letzten Päpste die Wahrheit der Barmherzigkeit Gottes besonders betont. So sagt Papst Franziskus: „Barmherzigkeit ist der Name Gottes“. Auch wir müssen die Wahrheit der Barmherzigkeit des Heiligen Herzen unserem Apostolat und der pastoralen Tätigkeit zugrunde legen. Das Unbefleckte Herz Marias spiegelt das Herz Jesu in vielfältiger Weise wider. Dieses Thema werden wir in einer späteren Allocutio besprechen. Jetzt hoffe ich, dass diese zwei Allocutiones unsere Liebe zur Wunderbaren Medaille erneuern und uns ermutigen, diese Schätze anderen zu öffnen.